

Slide-Übungen

Die Übungen in diesem Kapitel werden dich an die Verwendung von Slides in deinem Spiel gewöhnen, sowohl für ausdrucksstarke Effekte als auch für nahtlos wechselnde Positionen am Gitarrenhals.

Das erste Beispiel basiert auf dem zentralen Teil der a-Moll-Pentatonik. Leg deinen ersten Finger auf den 5. Bund und wähle die Saite. Halte die Note für einen Schlag und gleite dann bis zum 7. Bund. Stelle sicher, dass du genügend Druck auf die Saite ausübst, damit sie durchgehend klingt. Spiele die Saite erneut, während dein Finger den 5. Bund verlässt.

Bewege deinen Finger nur am Ende des Schlages, damit der gesamte Wert der Note erklingt, und bewege deinen Finger schnell genug, damit du die einzelnen Noten in der Mitte des Slides *nicht* hörst. Es sollte ein glattes *Glissando* vom 5. bis 7. Bund geben. Höre dir das Audio an, wenn du unsicher bist.

Im zweiten Takt kehrst du die Bewegung um, indem du den 7. Bund spielst, dann die Saite erneut anschlägst und zum 5. Bund hinunter gleitest. Die Saite sollte durchgehend klingen.

Wiederhole die Übung mehrmals mit verschiedenen Fingern, bis du sicher bist, dass du einen reibungslosen Slide über eine kurze Strecke spielen kannst.

Beispiel 10a:

The image shows musical notation for Example 10a. It consists of two staves: a treble clef staff and a guitar tablature (TAB) staff. The time signature is 4/4. The first staff shows a sequence of four notes: a quarter note on the 5th fret, a quarter note on the 7th fret, a quarter note on the 5th fret, and a quarter note on the 7th fret. The second staff shows the corresponding fret numbers: 5, 7, 5, 7. The first measure is marked with a '1' above the first note, and the second measure is marked with a '2' above the second note. The notation includes a double bar line at the end of the first measure and a double bar line at the end of the second measure.

Das nächste Beispiel ist eine Erweiterung der vorherigen Bewegung und spannt sie über einen zehnbündigen Slide. Spiele den zweiten Bund mit dem ersten Finger, halte ihn für drei Schläge, dann spiele ihn an und gleite reibungslos und fest den Hals bis zum 12. Bund hoch. Je langsamer du deine Hand bewegst, desto mehr individuelle Noten wirst du beim Aufsteigen am Hals hören. Wenn du zu langsam machst, klingt das wie wenn du deine Finger über eine Klaviertastatur streichst. Ziele auf ein reibungsloses, schnelles Sliden zwischen den Noten. Wiederhole diese Idee, indem du im zweiten Takt nach unten gehst, und versuche jede Bewegung mit verschiedenen Fingern.

Beispiel 10b:

The image shows musical notation for Example 10b. It consists of two staves. The top staff is a treble clef in 4/4 time, showing a whole note on the second line (F4) with a slide line extending to the twelfth line (F5). The bottom staff is a guitar tablature with six lines, showing a '2' on the first line and a '12' on the fifth line, connected by a horizontal line representing the slide. A '2' is also written above the '12' on the fifth line.

Beispiel 10c zeigt, wie Slides verwendet werden können, um eine Blues-Phrase zum Leben zu erwecken, und stellt ein paar neue Slide-Bewegungen vor. Die erste ist der "Slide aus dem Nichts" und wird durch die kurze diagonale Linie vor der ersten Note dargestellt. Du merkst, dass es keinen Ausgangspunkt für diesen Slide gibt, so dass du experimentieren kannst, indem du aus verschiedenen Entfernungen in den 7. Bund slidest.

Zu Beginn versuche, deinen dritten Finger auf den 6. Bund zu legen und fange an, bis zum 7. zu gleiten, *gerade* wenn du die Saite anspielst nimmst. Wiederhole die Bewegung vom 5. Bund und versuche dann vom 2. Bund aus zu beginnen. Je weiter du slidest, desto ausgeprägter wird der Effekt sein. Höre das Audio an, um zu hören, wie es klingen soll.

Der Slide zwischen dem 7. und 9. Bund ist ein Legato-Slide, so dass du nur den 7. Bund anspielst und zum 9. gleitest *ohne* ihn erneut anzuspielen. Achte darauf, dass du die Note vollständig klingen lässt, da sie ohne das erneute Anspielen leicht verstummt.

Es gibt einen angespielten Slide, der den Hals vom 10. bis 13. Bund und zurück durchquert. Benutze deinen dritten Finger und wähle den 10. Bund, halte ihn für die 1/8.-Note, dann spiele ihn wieder an und slide auf den 13. Halte den 13. Bund für einen Schlag, dann spiele ihn an und slide zurück zum 10. Benutze deinen ersten Finger auf dem 8. Bund und spiele ihn an und slide dann bis zum 10. zurück.

Wie am Anfang der Linie endet dieser Lick mit einem "Slide *ins* Nichts". Lasse den 10. Bund klingen und slide, ohne ihn noch einmal anzuspielen, deinen Finger nach unten zum Kopf der Gitarre. Wenn du deine Finger auf dem Slide entspannst, wird die Note schön ausgeblendet.

Beispiel 10c:

The image shows a musical score for a guitar lick. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat and a 4/4 time signature. The bottom staff is a guitar tablature with fret numbers 5, 7, 9, 8, 10, 13, 10, 8, 10. The notation includes a slur over the first two notes, a slur over the next two notes, and a slur over the last two notes. The final note is a slide to the head of the guitar.

Auf den ersten Blick mag Beispiel 10d wie eine Reihe von angespielten Slides aussehen, aber schau noch einmal! Wenn es mehrere Legato-Slides gibt (oder Hammer-Ons und Pull-Offs, wie du im nächsten Kapitel sehen wirst), wird die Legato-Linie über die *gesamte Phrase* geschrieben.

Spieler mit dem ersten Finger die erste Note auf dem dritten Bund und spiele die Saite ganz fest an. Gleite bis zum 5., 7. und 8. Bund und so weiter, *ohne* die Saite erneut *anzuspielen*, aber vergiss nicht, jede gegriffene Note für ihren vollen 1/8-Notenwert zu halten. Der Trick dabei ist, eine leicht ruckartige Handgelenksbewegung beim Sliden zu verwenden, da diese der Note etwas Energie verleiht und ihr hilft, zu klingen. Höre dir das Audio an und übe diese Übung mit jedem Finger. Mit ein wenig Übung solltest du in der Lage sein, den Ton auf der kompletten Skala klingen zu lassen.

Beispiel 10d:

Beispiel 10e ist eine ähnliche Idee wie die vorherige, aber diesmal gleitest du in Terzen durch die Skala. Nimm den dritten Bund, rutsche bis zum 7., bis zum 5., bis zum 8. etc. hinunter. Dies erfordert eine ziemlich große Ausdauer, um es richtig zu machen, so dass du diese Übung möglicherweise in kurzen Phasen durchführen musst. Denke daran, die leicht ruckartige Handgelenksbewegung zu nutzen, um der Note ein wenig Energie zu verleihen, wenn du am jeweiligen Bund ankommst.

Beispiel 10e:

1

T
A
B

3 7 5 8 7 10 8 12 10 14 12 15 14 17 15

5

T
A
B

15 12 14 10 12 8 10 7 8 5 7 3 5 2 3